



Amtliche Mitteilung.
Zugestellt durch Post.at

Wattenberger Gemeindeblatt

Herbstausgabe
25. Ausgabe/Oktober 2016



Amtliche Mitteilungen

**Sozial- und
Kulturausschuss**

Aus dem Vereinsleben

Im Gespräch mit....

**Bericht Seligsprechung
Pater Gapp**

**Chronik
Bilder von Anno dazumal**

Bunte Seiten

Termine

Blitzlichter

Notburga-Marterl
Titelfoto: Dieter Farbmacher

Bürgermeister Franz Schmadl erreichbar unter:

Tel.: 05224/52230-5 oder Mobil: 0660 – 1204902

Amtsstunden:

Montag 18.30 bis 20.ºº Uhr

Mittwoch 19.ºº bis 20.ºº Uhr

Für ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Franz Schmadl wird um kurze telefonische Voranmeldung im Sekretariat bei Martina Steinlechner, Tel. 52230 gebeten.

Telefon-Durchwahlen

Gemeindeamt Wattenberg 52230

Gemeindeamt Fax 52230-4

Bürgermeister Franz Schmadl	52230-5	bgm@wattenberg.tirol.gv.at
Gemeindesekretärin Martina Steinlechner	52230	m.steinlechner@wattenberg.tirol.gv.at
Amtsleitung Roswitha Prem	52230-3	amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Thomas Steinlechner		buchhaltung@wattenberg.tirol.gv.at

Waldaufseher Michael Bachmann 0664 - 4236128

Gemeindekindergarten:

Kindergartenleiterin Barbara Haag-Erler 52230-2 kg-wattenberg@tsn.at

Abfallentsorgung:

Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung, GELBER SACK: 4. November 2016
2. Dezember 2016
30. Dezember 2016

Elektronikschratt	jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr
CD-Sammlung	jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr
Altkleidersammlung	jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr (Gemeindelager - Garage beim Gemeindeamt. Bitte nur gereinigte Kleidung.)

Es werden zur Ablage für Elektroschratt, CD's und Altkleider offene Behälter vor der Gemeindegarage, ab 18.ºº Uhr bereitgestellt.

Restmüll jeden 1. und 15. im Monat - fällt dieser Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag ist der darauffolgende Wochentag der Ersatztermin

Grünschnitt kann an den bereitgestellten Plätzen Untermölserweg, Keilfeld-Gemeindeplatz-Bereich-Frömel, Birchach-Abzweigung Birchersiedlung und Gemeindeplatz-Bereich-Mehrn entsorgt werden. Strauch – und Baumschnitt kann nur im offenen Gemeindeplatz –Bereich-Mehrn abgeladen werden.

Hinweis!!!

Bitte in den bereitgestellten Grünschnittcontainern keinen Strauch - oder Baumschnitt (Äste über 2 cm Durchmesser) entsorgen.

Sperrmüllsammlung: 21.10.2016
07:00 Uhr bis 15:00 Uhr beim Gasthaus Säge





Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Mit Schulbeginn und Öffnung des Kindergartens hat sich für viele Kinder und Jugendliche mit dem ersten Kindergarten – oder Schultag in der Volksschule, in der neuen Mittelschule oder in einer bisher unbekannten höheren Schule ein neuer Lebensabschnitt eingestellt.

Ich wünsche allen die davon betroffen sind eine gute Anfangszeit und viele motivierende Erlebnisse. Für mich und für uns als Gemeindevertreter bedeutet der Schulanfang viel an Bemühung, um für alle Schüler/innen die bestmöglichen Busverbindungen mit unserem Regio – Tax zur Verfügung zu stellen. Bei den vielen verschiedenen Schulen, die besucht werden, und durch die Optimierungen der Regio – Tax Fahrten in den letzten Jahren, sind die Fahrzeiten bereits sehr ausgereizt und es ist leider nicht möglich, jeder Schülerin und jedem Schüler die optimale Mitfahrmöglichkeit zu gewährleisten. Dafür bitte ich um Verständnis. Sobald die Stundenpläne der Neuen Mittelschule Wattens vorliegen, wird der derzeit vorläufige Fahrplan festgelegt oder nach Möglichkeit noch geringfügig geändert.

Im heurigen Sommer wurde aufgrund der bevorstehenden Pensionierung von Amtsleiterin Roswitha Prem die Stelle eines Finanzverwalters ausgeschrieben. Per Beschluss des Gemeinderates ist Thomas Steinlechner aus Rum seit 1. August zukünftiger Finanzverwalter unserer Gemeinde. Die Zusammenarbeit mit ihm ist sehr angenehm und ich wünsche ihm alles Gute und viel Freude mit seiner neuen Aufgabe.

Durch die rege Bautätigkeit gab es heuer bereits schon sehr viele Grabungsarbeiten für die Herstellung von Kanal – und Wasseranschlüssen. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch die Löschwasserversorgung im Bereich „Winderl und Fasser“ erweitert. Die derzeit laufenden Grabungsarbeiten betreffen eine Optimierung der Breitbandversorgung. Mit der Errichtung von 3 Relaisstationen (ARU) stellt das Telekomunternehmen A 1 neue und wesentlich schnellere Internetverbindungen zur Verfügung. Diese 3 ARU –Stationen und die Bereitstellung von Glasfaser bis zur Mühle verstärken bzw. verbessern unser bereits schon sehr gut ausgebautes Kupferleitungsnetz um ein Vielfaches.

Diese technischen Errungenschaften sind ein wichtiger Teil unserer Lebensqualität. Trotzdem kann keine Internetverbindung den Wert des persönlichen Gesprächs und die Bemühungen um den Zusammenhalt in unserer Gemeinde und in den Vereinen ersetzen. Das Familienfest im heurigen Sommer, die Mölsbergmesse und das 35-jährige Jubiläumsfest der Brauchtumsgruppe Wattenberg und das Erntedankfest der Jungbauern waren sehr positive Beispiele dafür. Ich freu mich und bin dankbar für diese gemeinsamen Festlichkeiten die wir in unserer Gemeinde aus verschiedenen Anlässen feiern können.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude mit dieser Herbstausgabe des Gemeindeblattes und danke dem engagierten Redaktionsteam für seine Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgermeister

Franz Schmadl





**Wenn aus Liebe Leben wird,
hat das Glück einen Namen.**

Tanja und Daniel Schöser
Barbara Wetscher und Mario Egger

Sohn Niklas
Sohn Benjamin



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

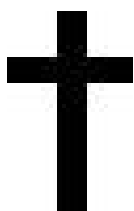
70. Geburtstag	Anni Bachmann „Junkern“
70. Geburtstag	Rosa Steinlechner „Keil“
70. Geburtstag	Gertrud Mair
70. Geburtstag	Theresia Lechner „Kratzer“



Die Liebe ist ein Stoff, den die Natur gewebt und die Phantasie bestickt hat.

Julia Unterbrunner Prem und Matthias Prem

20.08.2016



**Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten!**



Franz Prem,
„Wopfnerbauer“
gest. 19. August 2016



Josef Niederwieser,
„Stoandler Sepp“
gest. 22. September 2016

Amtliche Mitteilungen

Unvergessen – Hans Eberl “Millner Hans”

Am 1. Juli 2015 ist der Millner Hans leider auf tragische Weise mit seinem Traktor verunglückt.

Unmittelbar bei der Unglücksstelle wurde nun ein Marterl errichtet, direkt beim “Hogstoa”.

Liebevoll geschmückt und gepflegt von seiner Frau Midl hat Kaplan Josef Stocker dieses Marterl am 15. Juli 2016 im kleinen Rahmen eingeweiht.

Es soll uns erinnern an den Millner Hans und uns gleichzeitig vor Augen führen, dass unsere Zeit begrenzt ist – wir haben nur dieses eine Leben, wie es Josef Stocker treffend formuliert hat. Nutzen wir unsere Zeit!

In dankbarer Erinnerung an seine wertvollen Dienste
die Gemeinde Wattenberg

Ein herzlicher Dank an Richard Prem für die Fertigung und das Aufstellen
des Marterls und an Hugo Heumader für die Messingtafel inkl. Gravur.



Vorstellung neuer Finanzverwalter

Liebe Wattenberger und Wattenbergerinnen

Mein Name ist Thomas Steinlechner. Ich bin der neue Finanzverwalter der Gemeinde Wattenberg. Ich freue mich schon darauf, mich mit vollem Einsatz über Zahlen-Meere zu stürzen und Zahlen zu schubsen. Ich konnte leider nur wenige von euch persönlich kennenlernen, daher hoffe ich, dass dies sich bald ändern wird. Auf ein baldiges Kennenlernen.

Thomas Steinlechner



Gemeindeausflug ins Paznauntal

Der heutige Gemeindeausflug führte uns nach Galtür – Bürgermeister, GemeinderäteInnen und Bedienstete verbrachten einen sehr informativen, interessanten und unterhaltsamen Tag.

Bürgermeister Anton Mattle (seit 1992 Bürgermeister von Galtür, Landtags-Abgeordneter und 1. Vizepräsident des Tiroler Landtages) führte uns persönlich durch das Alpinarium in Galtür und beeindruckte mit vielen Hintergrundinformationen und Details über die derzeitige Ausstellung unter dem Motto “Ganz Oben”. Natürlich ist die Lawinenkatastrophe immer noch präsent, ein eigener Raum (Memento) erinnert an die 31 Opfer von 1999.



Wir konnten viel über die Geschichte von Galtür, die ersten Touristen und Erfindung der Sonnencreme Piz Buin erfahren. Auch, dass der Berg Piz Buin zu Galtür gehört, was dem Verhandlungsgeschick der Vorfahren zu verdanken ist.

Nach dem kulturellen Teil ging es über die Passstraße auf die Bielerhöhe, wo wir gemütlich unser Mittagessen genießen konnten – mit Blick auf den Stausee. Am Nachmittag ging sich noch eine kleine Wanderung um den See und die Besichtigung der Staumauer aus. Auf dem Heimweg kehrten wir noch in der “Trofana” in Imst zur Kaffeejause ein.

Ein Danke an Bürgermeister Franz Schmadl für die Organisation und das tolle Programm!

Irmgard Schafferer



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (3. Quartal 2016):

Gemeinderatssitzung vom 18. Juli 2016

• **Kassaprüfung des 2. Vierteljahres 2016 - Beschlussfassung**

Bericht zur Kassaprüfung vom 7.7.2016:

Gesamteinnahmen:	€ 1.381.105,37
Gesamtausgaben:	€ 1.366.023,29
Kassenbestand:	€ 15.082,08

• **Beschluss - Überschreitung:**

Der Gemeinderat beschließt die genannten Überschreitungen und nimmt die Kassaprüfung des 2. Vierteljahres 2016 durch den Prüfungsausschuss zu Kenntnis.

• **Beschluss - Feuerwehrein - und -ausfahrt:**

Der Gemeinderat beschließt zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft den Ausbau der Feuerwehrein- und -ausfahrt mit einem geschätzten Kostenpunkt von ca. 18.000,--.

• **Beschluss - Brauchtumsgruppe Ausstattung:**

Der Gemeinderat beschließt eine Kostenübernahme bei Trachtenjacken, Ranz für Kinder und einer Ziehharmonika. Die Gesamtunterstützung errechnet sich daraus mit einem Betrag von € 5.300,--

• **Beschluss - Gemeinde Büroausstattung:**

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf eines PC's von der Firma ACP IT Solutions GmbH, einen Schreibtisch und ein Schubladenelement von der Firma IKEA zum Preis von € 1.508,64.

• **Beschluss - Sportanlagenbetreuungs GmbH:**

Der Gemeinderat beschließt eine Überweisung an die Freizeit- und Sportanlagenbetreuungs - GmbH in der Höhe von € 3.000,-- für entstandene Kosten für Raturplatz und Entsorgung. Die Wasser- und Kanalanschlussgebühren, sowie die Erschließungskosten für das Panorama Hüttl werden von der Gemeinde als Grundbesitzerin übernommen bzw. durchgebucht.

• **Beschluss - Gemeinderesolution:**

Der Gemeinderat unterstützt gemeinsam mit dem Verein Kleinwasserkraft Österreich eine Resolution die die Errichtung von Kleinwasserkraftwerken fördert.

Gemeinderatssitzung vom 12. September 2016

• **Festsetzung der Heizkosten 2016/2017 – Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt die Heizkosten für die Saison 2016/2017 mit € 1,15 pro m² zuzüglich 20% MwSt festzusetzen. Die Heizkosten werden jährlich im Herbst für die Gemeindewohnungen neu beschlossen.

• **Festsetzung der Müllgebühren 2016 - Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt, nach einstimmiger Empfehlung des Wirtschaftsausschusses die Müllgebühr für den Abrechnungszeitraum vom 01.08.2015 bis 31.07.2016 mit einem Sackpreis von € 10,50 inkl. 10% MWSt. festzusetzen. Die Gebühr für den Biomüll wird mit € 0,40 pro kg inkl. 10% MWSt. festgesetzt.

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (3. Quartal 2016):

• **Vergabe Holz – und Schlägerungsvergabe**

Der Gemeinderat beschließt nach einstimmiger Empfehlung des Wirtschaftsausschusses, 105 fm Zirbenholz zum Preis von € 342,-- B/C pro fm netto an den Bestbieter Heinz Knapp zu vergeben. Die Schlägerung wird an das bestbietende Schlägerungsunternehmen Markus Klausner zum Preis von € 32,50 pro fm netto vergeben. Bis zu 50 fm Zirbenholz werden ebenfalls zum Preis von € 342,-- pro fm netto bezugnehmend auf das Ansuchen vom 26.03.2016, an Huber Elmar vergeben.

• **Grundkauf - Gp. 332/6-Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt den Kauf von 80 m² Grund aus der Gp.332/6 für die Errichtung bzw. Erweiterung der Feuerwehrausfahrt zum Preis von € 7,20 pro m² (€ 576,--). Um den Wunsch des Grundbesitzers Markus Prem zu entsprechen, wird der Betrag von € 576,-- mit € 3,63 pro fm Brennholz in 158,67 fm umgerechnet und mit aufgerundet 160 fm Brennholz abgegolten.

• **Änderung des ÖRK – Bereich Gp. 215/2**

• **Widmung Nikolaus Gstir - Wohngebiet**

Betroffene Parzellen:	Derzeitige Widmung:	Geplante Widmung:
Teilfläche 215/2	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2011	Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011

• **Ansuchen – Kinderbetreuung - Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt den von der Gemeinde Weer festgelegten Gemeindeanteil von 85% der Kosten für ein Wattenberger Kind, das wieder an 2 Tagen in der Woche die Kinderkrippe in Weer besucht für das Betreuungsjahr 2016/17 zu übernehmen.

• **Bedarfszuweisungen für das Jahr 2017 – Beratung - Kenntnisnahme**

Für 2017 wird um die Bedarfszuweisung für den Kohlgrubenweg angesucht.

• **Brennholzansuchen – Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt lt. Beschluss vom 02.10.2012 unter Bezug des Ergänzungsbeschluss vom 03.08.2015.

Für folgende Antragsteller:

Ernst Geißler
Klaus Schmadl
Albert Heumader

• **Ankauf Büroausstattung – Kindergarten – Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines Computers über die GEMNOVA für die Kindergartenleitung zum Preis bis zu € 1.000,--.

• **Schülertransport – SPZ-Wattens – Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt die Fa. Moser mit dem Transport von 2 Kindern, eines im Rollstuhl, in das sozialpädagogische Zentrum in Wattens mit dem Preis von € 38,-- netto/Tag zu beauftragen.





Johann Steinlechner „Keil Hans“
und Bgm. Franz Schmadl

Dank an langjährigen Legalisator Johann Steinlechner

Am 10. August bedankte sich Bürgermeister Franz Schmadl bei Johann Steinlechner „Keil Hans“ für seine 35jhrige Tätigkeit als Legalisator. Johann Steinlechner wurde 1980 als Legalisator eingesetzt und beendete seine Tätigkeit im Dezember 2015. Herzlichen Dank für seinen langjährigen Dienst.

Einweihungsfeier Geschiebebecken

Am Freitag den 02.09.2016 wurde das Geschiebebecken innerer Eggenbach feierlich eingeweiht.

Bürgermeister Franz Schmadl erwähnte bei seiner Begruungsrede die gute Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und der Wildbach – und Lawinenverbauung (WLV).



Bgm. Franz Schmadl

Die Aufbringung der Finanzierung von 50 % Gemeindeanteil, bei den Kosten für das Bauwerk von € 750 000 war eine Herausforderung. Dank der vielen Nutzer und Interessenten des Wattentales und der Wattentalstrae, konnte aber mit Hilfe des sterreichischen Bundesheeres, der Marktgemeinde Wattens, der Fa. Swarovski und Papierfabrik Wattens und der sterreichischen Bundesforste die Finanzierung gesichert werden.

Bürgermeister Franz Schmadl betonte auch die Begleitkosten, die in Zusammenhang mit dem Katastrophenfall und der Sanierung, des durch die Umfahrung im Sommer 2015 sanierungsbedürftigen Heuweges, für die Gemeinde Wattenberg entstanden sind.

Nationalrat Hermann Gahr erwähnte in seiner Ansprache die Bedeutung des ländlichen Raumes und den Wert einer funktionierenden Landwirtschaft als Beitrag zum Schutz vor Naturkatastrophen. Sein Bemühen ist es, dafür einzutreten, dass die notwendigen Geldmittel für den Katastrophenschutz für die Wildbach – und Lawinenverbauung zur Verfügung gestellt werden.



NR Hermann Gahr



Dipl. Ing. Helmut Hochreiter (WLV) hob in seinen Ausführungen hervor, dass das Murauffangnetz mit 5000 Kilojoule Energieaufnahme das stärkste ist, das derzeit am Markt erhältlich ist. Für die Mauer wurden 900 m³ Beton verbaut. Dipl. Ing. Siegfried Sauermoser (WLV) erwähnte, dass durch die Hartnäckigkeit von Bürgermeister Franz Schmadl der Baustart dieses Geschiebebeckens rascher erfolgte als geplant.

Von Seiten der Wildbach – und Lawinenverbauung ist die Häufung der Wetterextreme und die damit vermehrt notwendigen Schutzverbauungen sehr stark spürbar.

Vikar Krzyzstof Szulist führte dann die feierliche Einweihung durch und anschließend waren alle im Gasthof Hanneburger zu einem Mittagessen eingeladen.

Neuer Junsjoch-Steig und Anstieg zum Geier

Wegen drohender Massenbewegungen bzw. Felssturz- und Hangrutschgefahr im Bereich Kalkwand-Junsjoch, festgestellt von der Landesgeologie, musste im August 2016 von der Lizumerhütte ausgehend zum Junsjoch und zum Geier ein neuer Steig im Gelände angelegt werden.

Am 16.08.2016 lud Bürgermeister Franz Schmadl zu einer Begehung des vom Landesgeologen Dr. Werner Thöny vorgeschlagenen neuen Weges, der dankenswerter Weise vom Bundesheer schon im Vorfeld mit Haflingern und Eseln begangen und vormarkiert wurde, ein.



Bei dieser Begehung waren TÜPI-Kdt. Oberst MSD Johann Zagajsek, der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Hall-Wattens Martin Friede, der Obmann des österr. Alpenvereins Gerald Aichner und Bürgermeister Franz Schmadl anwesend.

Der neue Anstieg von der Lizumerhütte betrifft die alten Alpenvereins-Steige zum Junsjoch und zum Geier.

Der Steig wurde inzwischen von ehrenamtlichen Mitgliedern des Alpenvereins markiert und einige Wegweiser sind neu montiert. Zwei Bachüberschreitungen sind durch kleine Brücken entschärft, die das Bundesheer errichtet hat.

Im Detail: Zugang ab Lizumerhütte talein (Wegweiser am Fahrweg talein) dem Wattenbach/Lizumbach entlang den Lizumer Böden zum Talgrund (ca. 2080m), dann rechts in Kehren bergauf - ehe man auf Höhe von ca. 2360m, auf den aufgelassenen von links kommenden Steig 323 gelangt. Hier in der unteren „Geiergrube“, am Ursprung des Wattenbaches stehen bereits die richtigen Wegweiser.

Der neu angelegte AV-Steig 322 zum Junsjoch führt von der unteren „Geiergrube“ (in 2360 m Höhe) zum „neuen“ Junsjoch-Übergang, auf 2515 m. Südlich des alten Junsjoch-Übergangs, führt der neue Steig hinunter nach Lanersbach ins Zillertal.

Umgekehrt ist zu beachten, dass man von Lanersbach kommend, am Junsjoch (2484 m) nicht mehr direkt in die Lizum absteigt, sondern sich zuerst links hält, und über den neuen Steig in die Kehren zur unteren „Geiermulde“ absteigt und den Markierungen Richtung Lizumerhütte folgt.

Von diesen Steigverlegungen sind die Steige 323, 322, der 02A Zentralalpen-Weitwanderweg Hainburg-Feldkirch sowie der Traumpfad München-Venedig, die Tuxer-Umrundung, Glungezer & Geier- Route betroffen.

Die bisherigen „alten“ Steige bzw. An - Abstiege sind ab nun offiziell gesperrt und aufgelassen, werden vom Alpenverein Hall nicht mehr gewartet und markiert. Die Wegweiser wurden entfernt.

Bis die neue Weglinie in den Karten richtig dargestellt ist, wird es dauern, da erst die Kartenvorlage des Bundesamtes für Eich- u. Vermessungswesen (BEV) geändert werden muss. Darauf basieren alle weiteren Karten.

Unter alpenvereinaktiv.com ist der angelegte Zustieg als „roter Weg“ bereits eingetragen (der alte Zustieg mit der Bezeichnung 02A Weitwanderweg bleibt aus genannten Gründen derzeit in der Karte vermerkt).

Der neue Zustieg ist neu bebildert einsehbar unter http://www.alpenverein.at/hall-in-tirol/home/topnews/Junssteig_neu.php Alpenverein Hall in Tirol www.lizumerhuette.at

Der neue Weg ist kaum länger als der bisherige. Er ist vom Bewuchs her angenehmer zu begehen und man kann auf der rechten Talseite des Lizumberbodens beim vormittäglichen Aufstieg die Morgensonne mehr genießen als es beim ehemaligen Weg der Fall war.

Anzumerken ist, dass auch der Weg zum Hannburger und Malgrübler von Angerer Rudi bestens markiert wurde und zu einer Gipfelwanderung einlädt.



Vielen Dank dafür!



Einladung zur Jungbürgerfeier 21. Oktober 2016 um 19:00 Uhr

Die Gemeinde Wattenberg lädt alle BürgerInnen (Geb. Dat. zwischen 1.1.1995 und 31.12.1998) recht herzlich zur Jungbürgerfeier in das Gasthaus Mühle ein.



Information zur Bundespräsidentenwahl

Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Bezüglich der Bundespräsidentenwahl, die am 4. Dezember 2016 abgehalten wird, einige Informationen.

Aufgrund der Problematik mangelhafter Briefwahlkuverts wurde der Termin für die Wiederholung der Bundespräsidenten-Stichwahl auf

Sonntag, den 4. Dezember 2016 VERSCHOBEN!

Es dürfen alle österreichischen Staatsbürger/innen, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind und nicht wegen einer gerichtlichen Verurteilung vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, an der Wahl teilnehmen. Die von der KUGEM bereits versandten Wählervverständigungskarten sind nicht mehr gültig. Für die zweite Wahlwiederholung am 4. Dezember 2016 werden neue Wählervverständigungskarten an alle Wahlberechtigten übermittelt.

Sobald der Termin für die Wiederholungswahl im Bundesgesetzblatt kundgemacht wurde, können Wahlkarten beantragt werden. Bisher ist eine solche Kundmachung noch nicht erfolgt, weshalb ein Wahlkartenantrag derzeit noch nicht möglich ist.

Hinweis Gratenweg

Um unserem Wild in der Brunftzeit die notwendige Ruhe zu gönnen ist seit 11. September beim Gratenweg die Absperrkette geschlossen. Am 10. Oktober wird diese wieder geöffnet. Dies soll aber nicht die Mountainbike-Route unterbrechen, sondern ist notwendig um den PKW – Verkehr in dieser Zeit einzuschränken. Mit dem Mountainbike ist ein Vorbeikommen möglich. Bitte beim bergab fahren auf die Geschwindigkeit achten. Im nächsten Jahr wird die Kette aus Sicherheitsgründen durch einen Schranken ersetzt.



Neue „Lener Tränk“



Familienfest 2016

Am Sonntag, dem 3. Juli, fand das alljährliche Familienfest am Sportplatz in der Säge statt. Das diesjährige Motto lautete „Spiel und Sport“.

Vikar Krzysztof Szulist zelebrierte gemeinsam mit Pfarrkurator Volodymyr Horbal die Heilige Messe, die von „Pro Musica“ musikalisch umrahmt wurde.



Anschließend folgte eine Aufführung der Kindergarten- und Schulkinder, sowie des Nachwuchses der Brauchtumsgruppe.



Für das leibliche Wohl sorgten Daniela Fröhlich, Florian Hauser und Christian Neyer mit Team unter tatkräftiger Mithilfe der Wattenberger Bäuerinnen. Die Getränkeausgabe übernahmen Mitglieder des Elternvereines.

Einladung zum Törggelen 19. November 2016 um 19:00 Uhr

Als kleines Dankeschön für den wunderschönen Blumenschmuck lädt die Gemeinde Wattenberg zum Törggelen in das Gasthaus Mühle ein!

Der Abend wird von den Wattenbergern „Soatenfleach“ musikalisch umrahmt.

Anna Neyer berichtet uns über ihre Erfahrungen auf einem biodynamischen Bauernhof in Norwegen.

Auf einen netten, gemütlichen Abend freut sich der Sozial- und Kulturausschuss.



Die ausgezeichneten Kuchen sowie Kaffee steuerte der katholische Familienverband bei.

Das Aufstellen und Verräumen der Zelte und Bierbänke erfolgte durch die Schellenschlager. Um einen reibungslosen Verkehr zu gewährleisten übernahm auch in diesem Jahr wieder die Freiwillige Feuerwehr den Ordnerdienst, zudem reinigten Feuerwehrleute den Festplatz.

Für die Unterhaltung der anwesenden Kinder gab es vom SV Wattental einen Wissensparcour mit Pass zum Stempeln. Bei erfolgreicher Absolvierung und vollständig ausgefülltem Pass, konnte als Preis ein Eis im Gasthof Säge eingelöst werden. Ein Snack für zwischendurch konnte mit „Steckerlbrot“ selbst zubereitet werden. Für süße Zuckerwatte sorgte dankenswerterweise Alexandra Walter. Außerdem brachte der Spielbus des Katholischen Familienverbandes viel Spaß und Unterhaltung für Alt und Jung.

Die Inntaler Partie verbreitete mit ihren Stücken gute Stimmung bei allen Anwesenden.

Der Sozial- und Kulturausschuss der Gemeinde Wattenberg bedankt sich ganz herzlich bei allen beteiligten Vereinen, sowie bei allen Sponsoren, Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung.

Christian Neyer





Jungbauern Wattenberg



Am 23. Juli machten wir einen Ausflug in den Erlebnispark Area 47 in Ötztal Bahnhof. Am Vormittag hatten wir trotz schlechter Vorhersagen Glück mit dem Wetter und konnten die verschiedenen Wasserattraktionen nutzen. Mit Sprungturm, Blobbing und Volleyball spielen war für jeden etwas dabei.

Nach dem Mittagessen brachte uns unser Bus in die Motorsportarena Ötztal zum Go-Kart fahren. Von Anfänger bis Profi hatten wir alle viel Spaß beim Rennfahren, sodass sich viele auch eine zweite Runde nicht entgehen ließen. Anschließend kehrten wir noch kurz zurück in die Area 47, bevor wir dann wieder mit dem Bus die Heimreise antraten.

Im Gasthof Mühle ließen wir bei einem guten Abendessen den Tag gemütlich ausklingen.

Mölsbergmesse 21.08.2016

Wie jedes Jahr waren wir auch heuer bei der Mölsbergmesse am 21. August dabei. Weil das Wetter nicht mitspielte, wurde die heilige Messe in der Soldatenkappelle gefeiert. Anschließend lud die FF Wattenberg zum Mittagessen beim Schießstand ein.

Jungbauernraum Herbstputz

Der Ausschuss traf sich, um den Jungbauernraum zu reinigen. Diese Aktion wird zum jährlichen Fixtermin werden.



LB/LJ Wattenberg
Sandra Rauchdobler



Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

Mölsbergmesse 2016

Auf Grund des schlechten Wetters wurde die heilige Messe heuer in der Christkönigskirche am Truppenübungsplatz gefeiert. Die heilige Messe zelebrierte Pater Dr. Hermann Geißler, musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von der Musikkapelle Wattenberg.

Der festliche Ausklang fand bei der Schießanlage „Wasserschloss“ mit einem Konzert der Musikkapelle Wattenberg statt.

Die Gemeinde Wattenberg und die Feuerwehr Wattenberg gratulierten Hermann Geißler zu seinem 25-jährigen Priesterjubiläum.

Ein herzlicher Dank an den Kommandanten des TÜPL Walchen/Lizum, Oberst MSD Johann Zagajsek.

OV Dieter Farbmacher



v.l. n.r.: Pfarrkurator Volodymyr Horbal, Bürgermeister Franz Schmadl und Pater Dr. Hermann Geißler



Musikkapelle Wattenberg

Am 4. Juli, bevor das Schuljahr zu Ende ging, besuchten wir wieder einmal die Volksschule Wattenberg und zeigten den Schülern verschiedene Instrumente. Sie konnten sich überlegen, ob jemand zur Musikkapelle möchte, um ein Instrument zu erlernen. Unsere Jugendreferentin Julia Egger, Kapellmeister Helmut Theis und seine Tochter Franziska, David Steinlechner und Obmann Franz Prem stellten die Instrumente vor und erklärten den Kindern, wie der Ablauf in einer Musikkapelle ist.

Am 10. Juli fuhren wir bei schönem Wetter zum Batallionsschützenfest nach Weerberg, wo eine Feldmesse und anschließend ein großer Umzug vom „Diesinghof“ bis zum Sportplatz stattfand. Im Festzelt wurden wir nachher sehr gut verpflegt.

Fast schon alljährlich umrahmten wir am 25. Juli mit einer kleinen Bläsergruppe die Messe in der Roanerkapelle am Umlberg.



Mit einer Abordnung gratulierten wir fünf Mitgliedern zum 70. Geburtstag und überall wurden wir köstlich bewirtet. DANKE!



Rudi Markart



Rosa Steinlechner „Keil“



Anni Bachmann



Trude Mair



Thomas Knoll

Beim Musikpavillon in Wattens spielten wir am 18. August ein Platzkonzert, beauftragt von der Wattener Kaufmannschaft.

Die Mölsbergmesse am 21. August umrahmten wir heuer, wegen des schlechten Wetters in der Militärkapelle. Anschließend hatten wir ein Konzert des Tourismusverbandes bei der Schießanlage Wasserschloß. Wir bedanken uns bei Oberst Johann Zagajsek für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und bei der Gemeinde Wattenberg für Speis und Trank.

Am 18.9.2016 umrahmten wir bei der Einweihungsfeier des Notburga-Marterls die Hl. Messe und marschierten anschließend zum Turnsaal, wo wir ein Konzert spielten.

Am 24. und 25. September fuhren wir nach Deutschland zum Weinfest nach Elchingen.

Zur letzten Ruhe begleiteten wir unsere Mitglieder Franz Prem und Karl Scheiber.

Obmann Franz Prem





In den vergangenen Monaten hatten wir trotz der Sommerpause wieder einige Aktivitäten. Bereits zur Tradition ist schon der Fackeltanz geworden, mit dem wir jedes Jahr das Sonnwendfest der Wattenberger Schellenschlager umrahmen.

Für die Kinder organisierten unsere Jugendgruppenleiter Albert, Johanna, Anni und Ernst ein Sommerabschlussfest. Bei herrlichem Wetter verbrachte die Kindergruppe einen Nachmittag mit Grillen und Spielen am Birchach Spielplatz.

Wie jedes Jahr wirkten wir auch beim heurigen Sagen- und Märchenfestival am 26.-27. August am Vögelsberg mit. Sowohl Mitglieder aus unserer Kindergruppe als auch Erwachsene schlüpften in die Rollen von Mäusen, Zwergen, Hexen und vielen anderen Figuren im Zaubewald. Ein großer Dank gilt den Helfern beim Aufbau, Organisieren und der Technik.



In den nächsten Wochen starteten die Aufbauarbeiten für unser Notburga - Marterl bei der Pircherkurve. Viele fleißige Helfer waren beim Betonieren, Verputzen und Verschönern des Marterls beteiligt.

Am 18. September feierten wir dann unser 35-jähriges Vereinsjubiläum. Nach der feierlichen Feldmesse, die von der Musikkapelle Wattenberg festlich umrahmt wurde, wurde die Hl. Notburga eingeweiht. Auch die Rettenberger Schützenkompanie Wattens/Wattenberg und viele Fahnenabordnungen waren vertreten. Anschließend folgte eine Prozession von der Pircherkurve bis zum Gemeindeamt. Wegen des unsicheren Wetters fand das Fest in der Turnhalle statt. Die Musikkapelle Wattenberg und das Duo Dirndlrock spielten abwechselnd und sorgten für gute Unterhaltung. Mit gutem Essen und Aufführungen der Kindergruppe wurde es ein gelungenes Fest. Zum ersten Mal trugen Kinder- und Erwachsenengruppe ihre neuen Jacken, deren Anschaffung von der Gemeinde Wattenberg großzügig unterstützt wurde.

Herzlichen Dank an alle Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung, vor allem bei den beiden Fahnenpatinnen Hilda Zeiter und Luise Schwaiger für das Spendieren der Notburga-Statue. Ebenso möchten wir uns bei allen, die bei den Aufbau- und Aufräumarbeiten mitgeholfen haben sowie bei unserem Obmann Hugo Heumader für die gute Organisation und Planung des Festes bedanken!

Herzlichen Glückwunsch an Bernhard Lechner und seiner Nina zur Hochzeit am 10. September und für die Zukunft alles Gute.



Heilige Notburga

Heinrich der I., der Herr auf der Rottenburg, die oberhalb von Rotholz über dem Inntal thront, bat Notburga mit 18 Jahren in seinen Dienst zu treten. Sie war eine eifrige Dienerin und kümmerte sich hilfsbereit um die Armen. Sie verteilte alles von den Mahlzeiten Übriggebliebene an die Bittenden, die zum Schlosstor kamen. Nachdem die gütige Gräfin gestorben war, hatte ihr die geizige und hartherzige neue Burgfrau Ottilia untersagt, die Hungernden am Burgtor mit Speiseresten zu versorgen. Sie befahl, die Essensreste an die Schweine zu verfüttern. Notburga gehorchte, doch von nun an trug sie das vom eigenen Mund Abgesparte ins Tal zu den Armen. Schließlich jagte Ottilia die treue und gutherzige Dienerin aus dem Schloss.

Notburga fand daraufhin Arbeit bei einem Bauern in Eben am Achensee. Sie nahm den Dienst aber erst an, nachdem sie sich mit dem Bauern geeinigt hatte, an Sonn- und Feiertagen, sowie nach dem Feierabendläuten keine Arbeit mehr verrichten zu müssen. Denn nach Feierabend betete Notburga stets in der nahe gelegenen Rupertikirche von Eben. Eines Tages läutete die Kirchenglocke zum Feierabend, aber der Bauer wollte das Feld unbedingt fertig mähen lassen.

Deshalb befahl er, weiterzuarbeiten. Doch Notburga weigerte sich und bat Gott um Hilfe. Sie warf ihre Sichel in den Himmel, diese blieb in der Luft hängen. Der Bauer sah darin ein Zeichen Gottes und erlaubte ihr nun, zum Gebet zu gehen.

Nach dem Tod von Ottilia kehrte Notburga erst auf die Rottenburg zurück, als ihr Graf Heinrich die Erlaubnis zur Betreuung der Armen gegeben hatte. Dort blieb sie bis zu ihrem Tod und kümmerte sich um die Not leidenden Menschen.

Notburgas Leben ist eine aktuelle Botschaft an uns alle – sie heißt: „Gottes Wille hat Vorrang!“ Die Armen sind die Lieblinge Gottes. Auch braucht jeder Mensch Sonn- und Feiertage, und Rechte wollen stets verteidigt sein. Wer dient, ist groß vor Gott, denn auch der Alltag ist heilig.

Entnommen aus „St. Notburga – Mutige Magd auf der Rottenburg“ von Kaplan Ludwig Penz († 2013)

Pro Musica

Geburtstagsfeier Anni Bachmann

Bei herrlichem Sommer- und gute Laune Wetter versammelten wir uns im Schulhof um mit unserer Anni ihren 70er zu feiern. Wir verwöhnten die Jubilarin mit selbst mitgebrachten Speisen und Getränken. Bei der Übergabe der Ehrenmitgliederurkunde war Anni sichtlich gerührt.

Mit einem kleinen Geschenk verabschiedeten wir unsere jungen Mitglieder Julia Egger, Elisabeth und Johanna Schmadl.

Danke nochmals für Eure uns geschenkten Stunden!

Trommelworkshop

Eine kleine Gruppe von interessierten Mitgliedern absolvierte bei Annemarie Zobernig in Terfens einen Einführungsabend in die Welt der „Trommel-Klänge“.

Wir erlebten zwei Stunden lang wie man mit einer Trommel Schwung in jedes Lied bringen kann.

Es war ein unterhaltsamer und spannender Abend.



Kathrin Geir





Als die Post noch täglich kam

Im Gespräch mit Hans Huber
Briefträger im Wattental von 1979-2013

Lieber Hans, du bist allen Wattenbergern bekannt als der „Posterler“ Hans, gut gelaunt und um keinen flotten Spruch verlegen.

34 Jahre lang hast du verlässlich die Post an die Wattenberger und Vögelsberger und auch zuletzt an manche Wattener Haushalte geliefert.

Ein kurzer Steckbrief zu deiner Person:

Du bist 1954 geboren, in Baumkirchen beim Bichlerhof inmitten von vier Schwestern aufgewachsen und hast 8 Jahre die Oberstufe im Ort besucht. Nach dem Polytechnischen Lehrgang absolviertest du die Fachschule in Rotholz und hast anschließend zu Hause am Hof mitgeholfen. Mit deiner Frau Maria, mit der du seit 1978 verheiratet bist, hast du vier Töchter und inzwischen auch 9 Enkelkinder.

1979 begann deine Arbeit bei der Post.

Kannst du uns aus deinem Arbeitsleben als „Posterler“ erzählen?

Hans:

Anfangs war ich nur am Wattenberg für die Post zuständig. Da zuerst kein Dienstauto zur Verfügung stand, fuhr ich mit meinem privaten PKW. Ich wäre zu Fuß viel zu lange unterwegs gewesen.

Nach 3 Jahren wurde mir auch der Vögelsberg zugeteilt. Die Straßen waren früher nicht so schön geräumt und ich habe im Winter täglich die Schneeketten auflegen müssen. Mehr Schnee ist wohl auch gewesen.

Da ich mir meine Zeit selbst einteilen konnte, begann ich bereits morgens um 5.00 Uhr mit dem Sortieren und Herrichten der Post.

Früher waren viele adressierte Briefe zum Ausliefern. Später, als dann hauptsächlich Werbung (wo ich wusste, dass viel im Papierkorb landen würde) dabei war, hat mir die Sinnhaftigkeit meiner Arbeit schon zum Denken gegeben. Der Druck hat auch ständig zugenommen, da sich die Bevölkerung und somit die zu beliefernden Haushalte im Laufe der Jahre fast verdoppelt haben. Die Aufgabenvielfalt der Post hat sich erweitert, neue Systeme wurden eingeführt und so blieb nicht mehr viel Zeit für persönliche Gespräche. Das war schon sehr schade. Da keine Zeitungsausträger vor Ort waren, habe ich täglich auch bis zu 140 Tageszeitungen zugestellt.

Die Bankgeschäfte für viele Berger waren auch meine Angelegenheit. Da hatte ich schon immer wieder, wenn die Renten zum Auszahlen waren, sehr viel Geld in meiner Tasche. Gottseidank ist in all den Jahren nie etwas passiert und ich habe alles zum Besten meiner Auftraggeber erledigt.



An welche Begebenheiten erinnerst du dich besonders gerne?

Gerne denk ich zurück, wie früher die Schulkinder immer, wenn ich in die Klasse kam, aufgestanden sind, mich mit „Grüß Gott Herr Briefträger“, begrüßt haben. Ich habe Generationen heranwachsen sehen und werde immer noch begrüßt. Das ist schön!

Die Wopfner Sophie hat mich oft zum Mittagessen eingeladen, was ich ihr heute noch danke. Auch in der Gemeindestube gab's täglich eine kleine Kaffeepause und zu Weihnachten haben viele Wattenberger mit kleinen Aufmerksamkeiten an mich gedacht.

Lieber Hans, wie gestaltest du deinen Ruhestand?

Mein Hobby ist die Landwirtschaft. Besonders gerne bin ich im Wald und auf den Bergen. Ich spiele bei der Musikkapelle und den Baumkirchner Musikanten mit. Wenn ich gebraucht werde, helfe ich auch bei der Wattenberger Musik aus.

Meine Frau Maria hat mich immer unterstützt. Ohne sie hätte ich viel nicht machen können. Sie hat die Arbeit am Hof, mit der ich in der Früh begonnen habe, fortgeführt und auch immer wieder viel Verständnis mit mir gehabt.

Zur Zeit haben wir eine tüchtige Postbotin.

Was für ein Resümee ziehst du und was wünschst du ihr?

Ich habe mich immer bemüht meine Arbeit gut zu machen.

Der Berg hat mir scheinbar gut getan, sodass ich gesund in die Pension gehen konnte.

Das wünsche ich ihr dereinst auch und schicke allen WattenbergerInnen einen schönen Gruß!

Lieber Hans, wir wünschen dir weiterhin viel Gesundheit, Energie und Lebensfreude.

Wenn du am Berg deine Erdäpfel auslieferst, wird es bei so manchem Berger heißen: „Schau der Posterler Hans kimm! Griaß di, kimm eina!“

Alles Gute und danke für das Gespräch!

Das Redaktionsteam

Erwachsenenbildung vor Ort!

Zebenslanges Lernen wird in unserer Gesellschaft von immer größerer Bedeutung. Weiterbildung bietet eine Grundlage, um allen Menschen die gleiche Chance zu geben, sich an die vielschichtigen sozialen und wirtschaftlichen Anforderungen anzupassen. Nicht nur in städtischen Zentren, sondern auch in ländlichen Gebieten bedarf es einen öffentlichen Zugang zu Bildungsangeboten für Erwachsene.



Mir persönlich liegt die Weiterbildung sehr am Herzen. Während meiner inzwischen 9-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Weiterbildung in Wattens konnte ich bereits viele interessierte Menschen auf einem bildungsreichen Weg begleiten.

Mit der Gründung des **Weiterbildungszentrums WEBIZ** wird es nun möglich, Angebote auszuweiten und diese direkt vor Ort, und auch bei Ihnen in Wattenberg, anbieten zu können. Dabei ist es mir ein großes Anliegen, nicht nur qualitativ hochwertige Veranstaltungen zu gewährleisten, sondern auch auf Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse einzugehen. Schicken Sie mir Ihre Wunschkurse und -vorträge für Wattenberg: www.webiz.tirol/umfrage



Weiterbildung sollte für alle interessierten Menschen zugänglich sein - unabhängig von Alter, Herkunft, Bildungsstand, sozialer oder beruflicher Stellung. Ein wichtiges Ziel ist die Bereitstellung von hochwertigen, aber trotzdem möglichst kostengünstigen Angeboten. Gemeinsam mit qualifizierten und motivierten TraineeInnen und ReferentInnen möchten wir für Sie einen Ort schaffen, an dem Sie sich motiviert fühlen, ein an Ihre Bedürfnisse angepasstes Kurs- und Vortragsprogramm wahrzunehmen.

Mit Freude und Engagement bin ich bestrebt, für die Weiter-/Erwachsenenbildung einzutreten und mit Ihnen in eine gemeinsame, bildungsreiche Zukunft starten zu dürfen!

Ramona Folie, MSc
Weiterbildungszentrum WEBIZ
Wir bieten Weiterbildung.
Web: <http://www.webiz.tirol>
E-Mail: info@webiz.tirol
Telefon: +43 678 12 17 492



GANZ SCHÖN ENERGIE SPAREN

PLATIN PASSIV. Schlankes Design – PHI Passivhaus zertifiziert. Die Holz/Alu-Erfolgsreihe Platin von Josko begeistert seit ihrer Einführung mit schlankem Design und formvollendeter Bündigkeit.

IHR JOSKO PARTNER:
TISCHLEREI GARZANER GMBH
Krippstr. 27, 6067 Absam
Fon 05223/57120-13



Der Tag an dem Rom und Tirol zu Nachbarn wurden. Ein Stimmungsbericht.

Der 24. November 1996 beginnt mit strahlendem Sonnenschein und der für Rom so typischen sonntäglichen Morgenschläfrigkeit. Wäre da nicht diese Gruppe von 150 Wattenern und Wattenbergern über den Petersplatz gepilgert, und wären da nicht die überlebensgroßen Porträts von Jakob Gapp und Otto Neururer über den Eingängen des Petersdoms gehangen, dann wäre es ein Tag wie viele andere geblieben. Mit stolz geschwängerter Brust und einem leisen inneren „Das ist einer von uns, eigentlich sind beide von uns und jetzt wird gleich Johannes Paul der II. ihre Lebensleistungen in die ewigen Bücher der kath. Kirche eintragen, und nie wird jemand vergessen, dass sie eine von uns waren.“



Pfarrer Purtauf übergibt dem Papst den Bronzeguß der Jakob Gapp Medaille (Entwurf von Max Schwaiger)



Ehrliche Tiroler, die zu ihren Werten und Überzeugungen stehen. Die den Kopf nicht einziehen wenn's darum geht für die Schwächeren einzustehen!“

Im Dom angekommen werden uns die Plätze links neben dem päpstlichen Altar zugewiesen und der Chor und die Musik, für uns unsichtbar aber mit unvergesslichen Klängen, stimmen eine Kantate von Bach an. Der Papst und in seinem Gefolge der Bischof von Innsbruck Reinhold Stecher, Kardinal Schönborn, Pfarrer Purtauf und wohl die meisten Kardinäle Österreichs und wahrscheinlich auch Roms, ziehen an uns vorbei hinauf zum Altar mit den vier Säulen. In den Reihen vor uns fein säuberlich aufgefädelt die Tiroler Landesregierung mit Landeshauptmann van Staa an der Spitze.

Der Papst wirkt etwas müde und viele der Worte verschwimmen im Gewirr der Sprachen und Kulturen. Die Predigt wird in drei Sprachen gehalten und es ist schwierig dem Geschehen zu folgen.

Als er jedoch in deutscher Sprache über das Leben Jakob Gapps zu sprechen beginnt und den Tiroler wörtlich neben den gefesselten Christus stellt, taucht das schöne Gefühl vom Petersplatz wieder auf und auch zum ersten mal die leise innere Frage: „Was wird sich nun ändern in meinem Leben, in der Pfarrgemeinde und überhaupt in Tirol - jetzt wo wir doch gleich zwei echte, frischgebackene Selige mitten unter uns haben?“

Mir gehen die langen Vorbereitungen der letzten Jahre durch den Kopf. Die viele Arbeit als Pfarrgemeinderatsobmann, die Schaffung der Büste für die Laurentiuskirche, die Aufführung des Theaterstücks „Der Granitblock“ mit der Kolpingbühne und dem Theaterverein Wattenberg, die misslungene Umbenennung der Geburtsstraße Jakob Gapps, die vielen Diskussionen mit den Gemeindebürgern. Für die Einen ist Jakob Gapp ein Märtyrer und Glaubensvorbild, für die Anderen ein Verräter, während die Soldaten an den Fronten starben. Für die Einen ist die Büste in der Laurentiuskirche eine zu primitive Würdigung, den Anderen passt nicht, dass genau daneben die Toten der Kriege aufgeführt sind. Als ob er kein Opfer des Krieges gewesen wäre? Ja, ich fühle, dass es wohl noch etwas Zeit braucht um sich richtig zu freuen, denn zu jung sind all die Geschehnisse.“



Pilger von Wattenberg und Wattens

Die Müdigkeit von der Fahrt mit dem Nachtzug vom Vortag, vermischt mit dem Duft von Weihrauch und den Bildern der Seligen tragen uns durch die nahezu dreistündige Zeremonie.

Gelassene Stimmung dann auf dem Petersplatz, man trifft sich, plaudert und genießt für kurze Zeit dabei gewesen zu sein. Weiter geht es im kleinen Kreis zu den Marianisten, jenem Orden dem Gapp sein Leben gewidmet hat. Jahrelang haben sie auf diesen Tag hingearbeitet. Jeder Vertreter aus der Heimatpfarrgemeinde Gapps ist für sie auch gleich ein besonderer Mensch. Am Abend des nächsten Tages dann die Messe in Santa Maria in Trastevere, eine Tirolisch-Österreichische Huldigung an den Tag. In Zweier Reihen wieder die österreichische Geistlichkeit, Kardinal Schönborn ist der Chefzelibrant.



Pfarrer Josef Purtauf und
Bürgermeister Johann Geißler bei den Marianisten

Der Kirchenchor Wattens unter der Leitung von Norbert Salvenmoser bringt die Missa Trinitatis in C von Mozart zu einer perfekten Aufführung. Die Musiker, alles was Rang und Namen hat in Tirol. Während der Messe erscheint Pfarrer Helmut Gatterer neben mir. Es gab für ihn kein Gewand mehr im Getümmel der Geistlichkeit. Gemeinsam sitzen wir in den hinteren Reihen, aber es will keine echte Stimmung mehr aufkommen, denn zu viel haben wir erlebt in diesen Tagen und damit wird der Abschluss zu dem wofür er gedacht war: Ein stiller Dank dafür, dass Rom nicht mehr so weit weg erscheint und dass Jakob Gapp jene Ehre zu Teil wurde, die sein unerschrockenes Wirken verdient hat.

Würde er heute leben, wäre er wahrscheinlich aktiv in den sozialen Medien, wäre in Fragen der Flüchtlingskrise ein Garant für menschliche Lösungen, und sicher wäre er ein unangenehmer Zeitgenosse der unsere Bequemlichkeit und manchmal besorgniserregende Oberflächlichkeit kritisieren und anprangern würde.

Nach einem kurzen Gespräch mit Kardinal Schönborn über die weiteren Aktionen in der Heimat fahren wir alle wieder Richtung Brenner. Die Strecke erscheint mir viel kürzer als bei der Hinfahrt und Rom erscheint mir näher als Bozen. Schön, dass die vorbildhafte Kraft und der Mut Jakob Gapps für die eigene Überzeugung einzutreten bis heute angehalten haben.

Hannes Erler
Mitglied des Arbeitskreises
Jakob Gapp der Diözese Innsbruck



Der Papst erhält das Pilgerzeichen der Tiroler,
einen Kristall mit dem Zeichen der
Seligsprechung von Hannes Erler



Die Schauspieler des Theaterstückes
„Der Granitblock“



Von Familie Geißler, Familie Steinlechner und Altdirektor Anton Haag



Fam. Wieser „Draxl“ mit Enkelkindern



Gertraud und Franz Steinlechner „Innerau“
und Kinder mit Eis



ABC Schützen



Mali Steinlechner gratuliert Elternvereinsobmann
Hans Steinlechner zum 40. Geburtstag, 1985



Markedenderinnen der Musikkapelle Wattenberg
Hilda Lechner und Heidi Steinlechner



Musikanten



Mölsbergmesse 1978



Goldene Hochzeit 1970 der Normerleut Lex u. Liesl



v.l. Markus Prem - Frl. Lutz - Irmgard Steinlechner -
Helga Mair - Sonja Lettenbichler - Margit Mair -
Maria Schmadl - 1981



Kindergärtnerin Karin Köchl mit Kindergartenkinder und Lehrerin Fini Haag
nach der Schulmesse 1981

Bildrätsel

Der Gewinner des 24. Bildrätsels der Gemeindezeitung heißt Konrad Heumader. Er hat alle Fehler gefunden. Der Überraschungspreis, ein „Pizza-Gutschein“, wurde spendiert von Hubert Mair.

Herzliche Gratulation dem Gewinner und ein „Dankeschön“ an den Spender und allen Teilnehmern!



Original Aufnahme



Finde die Fehler

Wie viele Unterschiede sind zu erkennen:

- a) 4
- b) 5
- c) 6
- d) 7

Schreibe die Zahl auf und schicke eine E-Mail an gemeindeblatt@wattenberg.at oder eine kurze Nachricht (Name, Adresse, Lösung) und wirf es ins Postkastl bei der Gemeinde. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und erhält einen Überraschungspreis.

Einsendeschluss: **31. Oktober 2016**



Auflösung des letzten Preisrätsels

Rezepte

Italienische Karfiolnudeln (vegetarisch)

1 Karfiol
30-40 dag Bandnudeln
Salzwasser
1 Zwiebel
1 Sauerrahm
2-3 Eier
3-4 Knoblauchzehen
Salz, Pfeffer, Kräutersalz
Käse gerieben
Parmesan
Schnittlauch, Petersilie



Zubereitung:

Den Karfiol und die Nudeln in Salzwasser bissfest kochen und abseihen. Die feingehackte Zwiebel anrösten und die Nudeln und den Karfiol dazugeben. Den Sauerrahm mit den Eiern und den Gewürzen versprudeln und über die Nudeln gießen, den geriebenen Käse dazugeben und stocken lassen. Zum Anrichten mit Parmesan, Schnittlauch und Petersilie betreuen.

Gutes Gelingen wünscht Maria Erler

Blitzlichter



Fr 14.10.2016	Jahreshauptversammlung der Brauchtumsgruppe Wattenberg
Fr 21.10.2016	Jungbürgerfeier
Sa 12.11.2016	Herbstball der Jungbauern Wattenberg
Sa 19.11.2016	„Blumen-Törggelaabend“ Gasthaus Mühle
So 20.11.2016	Jahreshauptversammlung - SV Wattental
Sa 26.11.2016	Cäcilienkonzert der Musikkapelle Wattenberg
So 27.11.2016	Adventbasar - Elternverein Wattenberg
So 4.12.2016	Cäcilienmesse der Musikkapelle Wattenberg um 8.30 Uhr - Turnhalle VS Wattenberg
So 4.12.2016	Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Wattenberg
Do 8.12.2016	Adventkränzchen für Senioren - Jungbauern Wattenberg
Sa 17.12.2016	Weihnachtsliederblasen - Musikkapelle Wattenberg
So 18.12.2016	Wattenberger Herbergsucher um 8.30 Uhr in der Säger-Kirche
So 18.12.2016	Weihnachtsliederblasen - Musikkapelle Wattenberg
Mo 26.12.2016	Christbaumversteigerung der Musikkapelle Wattenberg
Di 27.12.2016	Eisstockturnier - SV Wattental
Mi 28.12.2016	Eisstockturnier - SV Wattental
Do 29.12.2016	Eisstockturnier - SV Wattental

Blitzlichter



Impressum:

Eigentümer: Gemeinde Wattenberg

Wattenberg 23a

6113 Wattenberg

mail: gemeindeblatt@wattenberg.at

Redaktionsverantwortlicher: Bürgermeister Franz Schmadl

Redaktion: Barbara Haag-Erlor, Maria Farbmacher, Alexandra Steinlechner, Franz Heumader

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 1. Jänner, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober

Layout: Dieter Farbmacher

Druck: EinsZweiDrei Druck & Kopie Schwaz